

Western Washington University,
Bellingham, USA

Mara

Bachelor Lehramt an Grundschulen –
6. Fachsemester

25.09.2023 – 15.12.2023





Western Washington University

Die Western Washington University ist eine öffentliche Universität in Bellingham, Washington. Sie wurde im Jahr 1893 gegründet und zeichnet sich unter anderem durch das Angebot vieler Bachelor- und Masterstudiengänge aus. Die Universität ist außerdem für ihren malerischen Campus, ihre starke Betonung auf Nachhaltigkeit und ihre vielfältige und inklusive Gemeinschaft bekannt.

Das Intensive English Program (IEP) bot für mich die perfekte Möglichkeit, mein Englisch nicht nur durch die alltägliche Kommunikation mit meinen Mitmenschen, sondern auch gezielt im Rahmen eines Sprachprogramms zu verbessern. Zudem erhoffte ich mir meine interkulturellen Fähigkeiten zu verbessern und mein persönliches Wachstum durch meinen Auslandsaufenthalt zu fördern. Die USA bieten außerdem eine beeindruckende landschaftliche Vielfalt, die ich während meines Studiums erkunden wollte. All diese Faktoren und die vielen positiven Erfahrungen anderer Studierender an der WWU führten zu meiner Entscheidung für das Programm in Bellingham.

Bellingham, USA

Bellingham liegt im Nordwesten des Bundesstaates Washington, USA. Die Stadt befindet sich in der Nähe der kanadischen Grenze und ist etwa 90 Kilometer südlich von Vancouver, Kanada, gelegen. Bellingham erstreckt sich entlang der Bellingham Bay, einem Teil des Puget Sound, und ist von einer tollen Landschaft mit Hügeln und Bergen umgeben. Die Nähe zur Natur, einschließlich der Cascade Mountains im Osten und der San Juan Islands im Westen, macht die Lage von Bellingham so besonders.



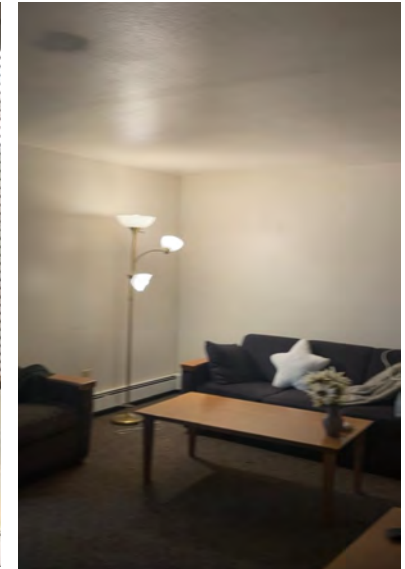
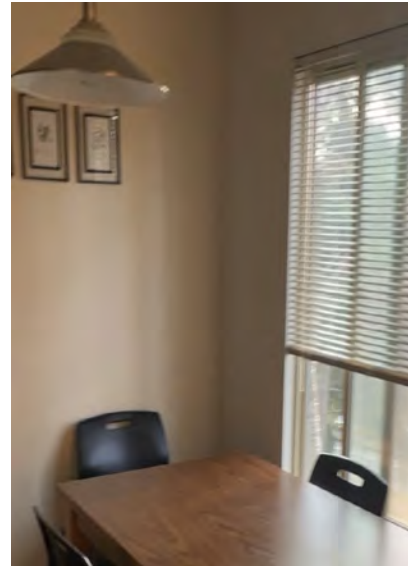
Bellingham hat mich vor allem durch die Verbindung von Natur und Stadt überrascht. Die Lage am Wasser und die gleichzeitige Nähe zu den Bergen haben mich noch mehr beeindruckt, als ich dachte. Die entspannte Atmosphäre der Stadt und die freundlichen Menschen haben mir sofort ein Gefühl von Zugehörigkeit vermittelt und es war super cool, wie viele Outdoor-Aktivitäten, in Bellingham möglich waren – sei es Wandern in den Bergen, Spaziergänge entlang der Bucht oder Ausflüge zu den nahegelegenen Großstädten Seattle und Vancouver.

Organisation

Ich bin von Frankfurt per Direktflug nach Seattle geflogen. Von dort aus bin ich mit einem Shuttle zu einer Haltestelle in Nähe der Uni gefahren und konnte dann mit dem Taxi direkt bis zu meiner Unterkunft in einem der vielen Studentenwohnheime an der Uni fahren. Vor Ort habe ich im 'Community Building' meine Schlüssel abgeholt und konnte anschließend meinen Platz in einer 4er-WG beziehen. Die Wohnung hatte ein großes Wohnzimmer, eine offene Küche, ein Bad und 2 Zimmer für jeweils 2 Studierende.

Die Orientierungstage begannen 3 Tage nach meiner Ankunft, somit hatte ich genug Zeit mich vorher etwas einzuleben und die Stadt zu erkunden. Während der Orientierung erfuhren wir viel über die Organisation des Sprachprogramms und über die Uni selbst. Außerdem haben wir die anderen Studierenden und die vielen Gebäude der Uni kennengelernt.

Western Washington University, Bellingham, USA



Ich würde sagen, dass meine Englischkenntnisse durch mein Englischstudium schon vor meinem Auslandsaufenthalt gut waren. Dennoch bin ich durch meine Zeit in Bellingham selbstbewusster beim Sprechen geworden und habe viele neue Vokabeln in meinen aktiven Wortschatz integriert.

Akademische Eindrücke

Die belegten Kurse waren dem Niveau des Levels, dem ich zugeteilt wurde, angepasst und somit gut zu meistern. Alle Lehrer waren sehr kompetent, nett und vor allem aufmerksam. Durch die kleine Kursgröße und die entspannte Atmosphäre kam ich mir manchmal gar nicht vor wie in der Uni.

Die WWU nutzt die Plattform 'Canvas'. Diese Plattform ist vergleichbar mit Moodle und daher war es auch in Bellingham möglich, alle Materialien und Kursinhalte jederzeit von überall abzurufen. Das WLAN funktionierte sowohl in der Uni als auch in den Wohnungen super und wir hatten ungestörten Zugang zu allen Inhalten. Es gab mehrere voll ausgestattete Computerräume und die Bibliothek hatte tagsüber offen und bot viele Plätze zum Lernen und Arbeiten.

- Academic Writing
- Academic Communication
- Academic Reading

Vor allem der regelmäßige Gebrauch der Sprache wird mir für meinen Beruf als Englischlehrerin später helfen, da ich jetzt selbstbewusster vor anderen sprechen kann. Außerdem konnte ich einige hilfreiche Methoden von den Lehrern für den Englischunterricht in der Grundschule mitnehmen.



Ich habe durch meine vielen internationalen Freunde eher weniger Kontakt zu den amerikanischen Studenten der Uni gehabt. Jedoch traf ich trotzdem durch 'Freunde von Freunden' immer wieder auf Studenten, die aus Bellingham und der näheren Umgebung kamen. Sie waren alle sehr offen gegenüber uns 'Internationals' und wir konnten uns gut austauschen. Einer meiner Lehrer organisierte außerdem ein Kurstreffen mit einem der 'echten Uni-Seminare', bei dem wir auch mehrere amerikanische Studenten kennenlernten.

Western Washington University, Bellingham, USA

Soziale Integration

Ich hatte das Glück, dass ich bei den organisierten Treffen der Uni für die internationalen Studierenden schnell Freunde gefunden habe. So hatte ich nach wenigen Wochen eine Gruppe aus Freunden mit verschiedensten Nationalitäten. Wir haben gemeinsam viel unternommen und sind beispielsweise gemeinsam zu Filmeabenden, Schwarzlicht-Minigolf oder diversen Sportveranstaltungen an der Uni gegangen. Auch die anderen Studierenden in meinen Kursen waren sehr nett. Wir sind gemeinsam Bowlen und Sushi Essen gegangen. Durch das IEP wurden zusätzlich organisierte Tagesausflüge nach Seattle und Vancouver angeboten.

Kultur

Als Gast in den USA fand ich besonders die kulturelle Vielfalt und die Offenheit der Menschen beeindruckend. Die Mischung aus verschiedenen Lebensstilen, Traditionen und Perspektiven ist hier wirklich faszinierend. Ich hatte den Eindruck, dass der individuellen Freiheit und der kreativen Selbstverwirklichung in Amerika mehr Raum gegeben wird, als in Deutschland. Die spontane Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen haben meine Zeit in Amerika besonders angenehm gemacht.



Für mich persönlich gab es keinen Kulturschock. Ich finde, die amerikanische Kultur unterscheidet sich nicht viel zu sehr von der Deutschen und ich habe mich im Vorfeld gut informiert. Auch das amerikanische Essen finde ich nicht 'so schlimm' und ungesund wie es viele oft sagen. Ich habe das deutsche Essen um ehrlich zu sein gar nicht so sehr vermisst. Die Uni bietet ein breites Angebot an Essensmöglichkeiten aus denen man wählen kann, da ist für jeden etwas dabei.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Ich habe sowohl bei meiner Hin- als auch bei meiner Rückreise versucht, soweit es geht mit dem Bus zu fahren und auf den Einzeltransport im Auto, so lange es möglich war, zu verzichten.

Nachhaltigkeit vor Ort

In Amerika wird bisher grundsätzlich nicht viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Viele Leute fahren ausschließlich mit ihren großen Autos und man findet immer noch sehr viele Plastikverpackungen. Plastikflaschen landen einfach im Müll. An der WWU selbst konnte ich jedoch viele unterschiedliche Ansätze zur Nachhaltigkeit beobachten. Es gibt überall Wasserspender, an denen man sich seine wiederverwendbaren Wasserflaschen auffüllen kann und die Wege von den Wohnheimen zur Uni sind so gestaltet, dass man sie sowohl gut zu Fuß gehen, als auch mit dem Fahrrad einfach befahren kann.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Tipp 1: Freut euch auf die Zeit!! Mir hat es auch jeder vorher gesagt und trotzdem war ich sehr unsicher vor meinem Aufenthalt. Mir fiel es sehr, sehr schwer mich von meinen Freunden und meiner Familie zu verabschieden. Hätte ich vorher gewusst, was für eine tolle Zeit auf mich wartet, hätte ich mich gefreut. Rückblickend kann ich sagen: ich hatte in Bellingham die Zeit meines Lebens und ich wäre am liebsten länger geblieben!
- Tipp 2: Kauft nicht zu viele Sachen vorab. Man kann in den Supermärkten in Bellingham nicht nur Lebensmittel, sondern auch andere Dinge super kaufen und lasst definitiv Platz im Gepäck für Uni-Pullis, die trägt dort jeder und ihr werdet sicher nicht ohne nach Hause kommen 😊.
- Tipp 3: Stellt euch auf eine Wohnung ein, die zunächst mit nichts ausgestattet ist. Weder Töpfe, Besteck oder Becher noch Bettdecken, Kissen oder Handtücher. Ein Kopfkissen, eine dünne Decke und ein paar Handtücher kann man sich aber im ‚Community Building‘ für das ganze Quarter ausleihen. Alles andere wird sich im Laufe eures Aufenthalts ergeben – gebt euch Zeit!



Western Washington University, Bellingham, USA

Das Leben danach...

Zuhause angekommen habe ich mich an mein Leben hier erstmal wieder gewöhnen müssen. Ich vermisse die Zeit in Bellingham, alles, was ich erlebt habe und meine Freunde von dort sehr. Ich weiß, dass ich auf jeden Fall zurück nach Bellingham kommen möchte und ich habe zum Glück ein Treffen mit meinen internationalen Freunden diesen Sommer geplant. Mein Aufenthalt an der WWU wird mir für immer in guter Erinnerung bleiben und ich bin sehr dankbar, die Möglichkeit dieses Aufenthalts gehabt zu haben.

Anything else?

Ein paar Fotos, weil sie so schön sind 😊



Fairhaven – ein super schönes Viertel in Bellingham!



Teddy Bear Cove – dort kann man eine tolle Wanderung hin machen.



Ein Teil des Fußwegs vom Studentenwohnheim zur Uni.